

paperpress

.....N e w s l e t t e r.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 492 T

16. April 2013

38. Jahrgang

Herzlichen Glückwunsch, Charlie Chaplin



124 Jahre und immer noch frisch und munter. Charlie Chaplin ist fürwahr unsterblich, auch wenn er heute im Körper von Claus Josef Richter weiterlebt. Die kleine Geburtstagsparty fand im Freundeskreis des MedienPoint in der Werderstraße 13 in Tempelhof statt.

Auch wenn die Kinder von heute vermutlich keinen Film von und mit Charlie Chaplin gesehen haben werden, den Mann mit der Melone, dem Krüdstock und den viel zu großen Schuhen mögen sie und seine Späße auf Anhieb. Beheimatet ist der heutige Charlie in der nahe gelegenen ufaFabrik, und so kam Juppy auch auf einen Kaffee vorbei.



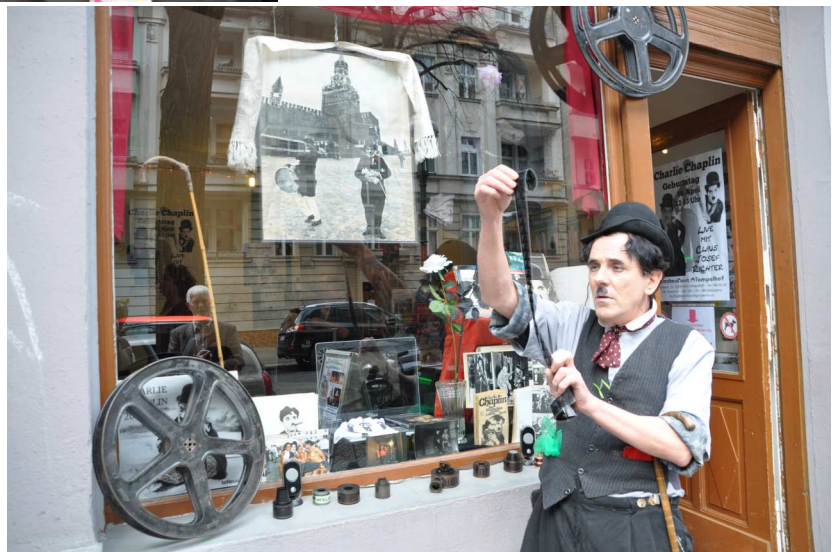


Chaplin Fans Wolfgang Spranger vom Volkspark Lichtenrade und Henning Hamann vom MedienPoint.

Das Schaufenster vom MedienPoint war – wie immer – liebevoll von den Mitarbeitern gestaltet worden. Charlie schaut sich seine alten Filme per Hand an.

Wer mit Claus Josef Richter feiern will, sollte ihn anrufen, er kommt gern auf Feste und Feiern:
0174 695 68 03.

Am Sonntag, dem 16. Juni 2013, ist er von 13 bis 16 Uhr Gast auf dem Spielfest des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg im Fußballstadion des Volksparks Mariendorf.



Fotos: Lothar Duclos

Das nächste Highlight im MedienPoint findet schon am kommenden Mittwoch statt:

24. April - 18 Uhr
Dr. Ulrike Stutzky
Im MedienPoint
Tempelhof
Werderstr. 13, 12105
Tel: 7889 3194

Lesung im MedienPoint:
Dr. Ulrike Stutzky



Für Ulrike Stutzky hat dieses Jahr ausgesprochen gut angefangen. Die Berliner Hausfrau mit Dokortitel hat sozusagen am Glücksrad gedreht und getroffen. Jedenfalls ist gleich in der ersten Januarwoche ihr Erstlingsmanuskript zwischen zwei Buchdeckel gepresst erschienen. Ein Roman mit dem Titel „Das Rad der Fortuna“.

Das Glücksrad in Schwung zu bringen, gestaltete sich allerdings schwieriger, als von der Neuschriftstellerin anfangs gedacht. Nach rund vierjähriger (mit Unterbrechungen) Schreiberei am Computer, als das Fortuna-Manuskript endlich in der richtigen Form und fertig war, fehlte schließlich ein Verlag. „Ich war überglücklich, das Manuskript endlich druckreif zu haben und bin dann rund anderthalb Jahre wie eine Irre rumgerannt und habe gefühlt bei allen Verlagen, fast schon ein bisschen penetrant, erfolglos die Klinken geputzt.“ **weiter auf Seite 3 >>>**

Dr. Ulrike Stutzky:
„Am Glücksrad gedreht“ (Fortsetzung von Seite 1)



Die Absagen verstopften den Briefkasten und ich wollte fast schon aufgeben - aber meine Sturheit wurde belohnt", erinnert sich die nun um so stolzere Schriftstellerin, nachdem es schließlich doch noch geklappt hat. „Das Rad der Fortuna“ hat 280 Seiten, ist im Berliner „AAVAA Verlag“ (ISBN: 978-3-86254-890-3) erschienen und für 11,95 Euro im Buchhandel erhältlich.

Ein historisch, atmosphärisch und stimmig verdichteter Roman, der allerdings den Anspruch erhebt, fundiert, kenntnisreich und profunde das Leben einer fiktiven Kaufmannsfamilie und ihrer Umwelt im 14. Jahrhundert vor den realen Hintergründen dieser Zeit zu erzählen. „Eine spätmittelalterliche Geschichte, die das Leben zu dieser Zeit tatsächlich so hätte schreiben können“, sagt die Autorin und nennt ihre literarischen Zutaten: „Liebe, Mord und Totschlag inklusive Katastrophen, Pest, Krieg und all den daraus folgenden Umwälzungen.“ Das allerdings ist nur die halbe, gewissermaßen die dichterische Wahrheit. Als promovierte Geschichtswissenschaftlerin und ehemalige Dozentin mit dem Schwerpunkt Mittelalter, kennt sich die Fachfrau, die sich heute selbst als „nicht praktizierende Historikerin“, sondern als „leidenschaftliche Hausfrau und Mutter“ eines zehnjährigen Sohnes

bezeichnet, in dieser längst vergangenen Zeit bestens aus. Ihre Erkenntnis: „Das Mittelalter ist in seinen vielen Facetten aktueller, als die meisten unserer Zeitgenossen sich das vorstellen können oder wahrhaben wollen“, erklärt die 1966 in Tempelhof geborene Wissenschaftlerin mit Hinweis auf das aktuelle Weltgeschehen mit all seinen Kriegen, Krisen, Revolutionen und Religionen. „Auch wir leben in einer Zeit des Umbruchs, nur die Mittel sind etwas moderner“, sagt Stutzky und fügt hinzu, dass sie trotzdem in keinem anderen, als in diesem, unserem Jahrhundert leben wollen würde. Und nun steht für Ulrike Stutzky die nächste Premiere auf dem Programm: Am 24. April um 18 Uhr wird die Autorin erstmals öffentlich im Tempelhofer MedienPoint in der Werderstraße 13 aus ihrem Werk vorlesen.

WERDI BUCH-TIPP:

Dr. Ulrike Stutzky
Das Rad der Fortuna
ISBN: 978-3-86254-890-3

WERDI LESUNGS-TIPP:

Mittwoch, 24. April 2013 - 18 Uhr
MedienPoint Tempelhof
Werderstr. 13, 12105 (Tempelhof)
Tel: 7889 3194



Quelle: werdi-Newsletter April 2013